



Überblick Schullehrplan allgemeinbildender Unterricht / 3 Lehrjahre

1. Lehrjahr	2. Lehrjahr	3. Lehrjahr
<p>1. Semester Einstieg ins Berufsleben Pflichtbereich (100%)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lehrlinge als Schüler und Mitschüler (Schulhaus / Ansprechpartner / ABU-Lernziele / sich vorstellen) - Lehrlinge als Vertragspartner (Lehrvertrag / Grundlagen Vertrag / Fähigkeiten / Arbeiten mit OR, ZGB, BBG / Textverständnis / Lesetechnik) - Lehrlinge als eigenständige Persönlichkeiten (Selbstkompetenz) (Lerntechnik / Mediothek / Internet / Textverarbeitung / Tabellen und Grafik) - Lehrlinge als Mitmenschen (Sozialkompetenz) (Umgang miteinander / Gewaltfreie Konfliktlösung / Freundschaft u. Liebe) 	<p>3. Semester Zusammenleben Pflichtbereich (60%)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lehrlinge in der Familie (Ehe und Familie im Wandel der Zeit / Rollen von Frau und Mann/ Konkubinats/ Wohngemeinschaft / <u>Einführung Interview / Dokumentation erstellen im 2. Lehrjahr</u>) - Lehrlinge als Mieter (Rechte und Pflichten im Mietvertrag Mieterschutz / Korrespondenz: (ausserterminliche) Kündigung, Mängelliste; Arbeiten mit OR und Zürcher Mietvertrag) <p>Wahlbereich (40%)</p>	<p>5. Semester Vertiefungsarbeit Lehrbetrieb und Wirtschaft Pflichtbereich</p> <ul style="list-style-type: none"> - Selbständige Erstellung der SVA - Präsentation / Benotung SVA - Arbeitsvertrag: (Rechte und Pflichten / GAV / Schutzbestimmungen im ArG / Gesundheits- u. Umweltschutz Betrieb; Arbeiten mit OR-Auszügen)
<p>2. Semester Freizeit und Konsum Pflichtbereich (100%)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lehrlinge als Käufer u. Konsumenten (Kaufvertrag / Werbung / Geld / Lohn / Budget / Konsumdarlehen / Leasing / Korrespondenz am PC / Quittung / Auseinandersetzung mit eigenem Konsumverhalten) - Lehrlinge als Gestalter ihrer Freizeit (Freizeitgestaltung / SUVA / Krankenversicherung / Unfallverhütung / Gesundheitsvorsorge/ AIDS / Alkohol, Drogen, Rauchen) 	<p>4. Semester Staat / Gesellschaft und ich Pflichtbereich (60%)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lehrlinge als Steuerzahler (Steuererklärung ausfüllen) - Lehrlinge als Staatsbürger (Abstimmungen / Initiative / Referendum Wahlen: Grundbegriffe kennen / Parteien: Stellungnahmen zu 1 Thema / Exekutive / Legislative im Bund Arbeiten mit „Der Bund kurz erklärt“) <p>Wahlbereich (40%)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einführung in die SVA (Rahmenthema / SVA-Dossier BSB) 	<p>6. Semester Berufliche Zukunft Vorbereitung LAP Pflichtbereich</p> <ul style="list-style-type: none"> - Planen der beruflichen Zukunft (Stellenwechsel/Verbleib im Lehrbetrieb Korrespondenz: Stellenbewerbung mit Lebenslauf / Kontakt mit BIZ; Eigene Fähigkeiten / Möglichkeiten realistisch einschätzen) - Vorbereitung Einzelprüfung <p>Wahlbereich (Rest)</p>



ABU-Schullehrplan 3 jährige Lehre

Erläuterungen zum Schullehrplan

- **Pflicht- und Wahlbereich**

Der Schullehrplan ist aufgeteilt in **PL (Pflichtlektionen)** und **WL (Wahllektionen)**.

Im **1. Lehrjahr** sollen Grundlagen und Grundfertigkeiten in vielen Gebieten gelegt werden, auf denen die Schüler im 2. bis 4. Lehrjahr aufbauen können. Deshalb besteht der Lehrplan im 1. Lehrjahr **ausschliesslich aus PL (Pflichtlektionen)**.

Im **2. und 3. Lehrjahr** erfolgt die Aufteilung, wie im Rahmenlehrplan vorgesehen, in **60 % Pflichtbereich und 40 % Wahlbereich**.

Im **4. Lehrjahr** soll der Wahlbereich mehr Raum einnehmen:

im **7. Semester** sind **40 % Pflichtbereich und 60 % Wahlbereich** vorgesehen,

im **8. Semester 100 % Wahlbereich**, in welchen jedoch die Vorbereitung der Lehrabschlussprüfung integriert werden muss.

- **Überblicks-Raster**

In jedem Lehrjahr werden einige weit gefasste **Unterrichtsthemen** behandelt, die in **Unterthemen** gegliedert sind. In einem Raster sind die Unterrichtsthemen mit ihren Unterthemen **auf das Kalenderjahr verteilt**.

Aufbau des Schullehrplans

1. Spalte: Rahmenlehrplan (Unterthemen / Aspekte / Verbindliche Lernziele)

In der 1. Spalte werden die Unterthemen des Schullehrplans in Verbindung gesetzt mit den Aspekten und Lernzielen des Rahmenlehrplans.

Beispiel 1: **A / K1**

Aspekt **Arbeit/Ausbildung** **Kognitives Lernziel** **1. in der Auflistung**

Beispiel 2: **T / NK3**

Aspekt **Technik** **Nicht Kognitives Lernziel** **3. in der Auflistung**



Der **1. Buchstabe** ist der Anfangsbuchstabe des jeweiligen **Aspekts**:

- A Arbeit / Ausbildung
- E Ethik
- G Geschichte / Politik
- I Identität / Sozialisation
- K Kultur
- Ö Ökologie
- R Recht
- T Technik
- W Wirtschaft

2. - 4. Spalte: Schullehrplan

Die Aufteilung in die drei Bereiche **Gesellschaft / Sprache und Kommunikation / Methoden-, Selbst- und Sozialkompetenz** erfolgt in der Absicht, den Einsatz von Lerninhalten mit der Förderung von möglichst vielfältigen und ausgewogenen Kompetenzen zu verknüpfen.

5. Spalte: Lektionenzahl

Den einzelnen Unterthemen sind jeweils eine Anzahl von Drei-Lektionen-Blöcken zugeteilt, entsprechend den drei Wochen-Lektionen Allgemeinbildung pro Klasse.

6. Spalte: Bemerkungen

Diese Spalte ist für allfällige Hinweise, die sich im Laufe der Lehrplanentwicklung ergeben, reserviert.



1. Lehrjahr 1. Semester

Unterrichtsthema: Einstieg ins Berufsleben

Leitidee: Ziel des allgemein bildenden Unterrichts im 1. Semester ist es, die Auszubildenden mit der Berufsschule Bülach vertraut zu machen, sie in den Klassenverband zu integrieren und ihnen den Einstieg ins Berufsleben zu erleichtern.

Rahmenlehrplan	Schullehrplan				
Unterthemen / Aspekte / Verbindliche Lernziele	Gesellschaft	Sprache und Kommunikation	Methoden- / Selbst- und Sozialkompetenzen	Lekt.	Bemerkungen
<p><u>Lehrlinge als Schüler und Mitschüler</u> – A/NK1: Auseinandersetzung mit der neuen beruflichen und schulischen Realität</p>	<p>obligatorisch: – Schulhaus und Ansprechpartner kennenlernen; – Mitschüler und ABU- Lernziele kennenlernen – Absenzenregelung – Ordner einrichten</p>	<p>obligatorisch: – Umgang mit Absenzenheft und Ordner Möglichkeiten: – sich mündlich / schriftlich / im Bild vorstellen – Erwartungen an Lehre / Schule aufschreiben</p>	<p>obligatorisch: – sich gegenseitig kennenlernen – Namen der Mitschüler einprägen</p>	6	100% Pflichtbereich
<p>Lehrlinge als Vertragspartner – A/K1: Rechte und Pflichten v. Lehrlingen und Lehrmeistern kennenlernen (K2) – R/NK1: Rechtsordnung als Voraussetzung für geordnetes Zusammenleben erfassen – R/NK2: Erwerb von Arbeitstechniken zur Lösung alltäglicher Rechtsprobleme</p>	<p>obligatorisch: – eigenen Lehrvertrag kennen – Rechte und Pflichten im Lehrvertrag – Grundlagen Vertrag / Fähigkeiten</p>	<p>Möglichkeiten: – Lektüre zum Thema „Lehrlingsleben“ – Bearbeitung eines literarischen / eines Fachtextes</p>	<p>obligatorisch: – Arbeit mit OR, BBG, ZGB – Einführung Textarbeit: Lesen / Markieren / Notizen / Zusammenfassung/ Textverständnis – Computer als Arbeitsinstrument Möglichkeiten: – Lehrvertrag: Vergleich mit Mitschülern</p>	24 – 27	



Rahmenlehrplan	Schullehrplan				
Unterthemen / Aspekte / Verbindliche Lernziele	Gesellschaft	Sprache und Kommunikation	Methoden- / Selbst- und Sozialkompetenzen	Lekt.	Bemerkungen
<p><u>Lehrlinge als eigenständige Persönlichkeiten (Selbstkompetenz)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - A/NK3: Weiterentwicklung des Selbstkonzepts durch Verstehen und Entwickeln des eigenen Lernkonzepts - T/K2: Beschaffung und Verarbeitung elektronisch zugänglicher Information(K2) - T/NK2: Nutzung des Computers als Werkzeug - I/K1:Eigene Rolle in Familie / Gesellschaft erfassen 	<p>Möglichkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Umgang mit der eigenen Zeit und dem eigenen Lernen - Rolle in der Familie: Eltern- Kind- Beziehung - Lernprogramm: „Die Rechtslage des Jugendlichen“ <p>(Themen je nach Bedarf und Interesse der Klasse)</p>	<p>Möglichkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lektüre und Gespräch zum Thema - Buch lesen und vorstellen 	<p>obligatorisch:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einführung in die Mediothek - Textverarbeitung am PC - Internet nutzen - Tabelle und Graphik <p>Möglichkeiten:</p> <p><u>Einführung in die Arbeitstechnik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Theoretische Grundlagen - Strukturieren und ordnen - Lernen und Prüfungsvorbereitung 	<p>15 - 18</p>	
<p><u>Lehrlinge als Mitmenschen (Sozialkompetenz)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - E/ K1: Ethisch-moralische Orientierungshilfen beziehen (K2, K3) - E/ K3: Beurteilung moralischer Fragen aus der eigenen Erfahrungswelt (K6) - E/NK2: Entwicklung der Fähigkeit, Bedürfnisse anderer wahrzunehmen - E/NK3: Entwicklung eines ehfrüchtigen Umgangs mit dem Leben 	<p>Möglichkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Umgang mit Schwächeren, mit Mitschülern, usw. - Gewalt / Gewaltfreie Konfliktlösung - Freundschaft und Liebe / Sexualstrafrecht <p>(Themen je nach Bedarf und Interesse der Klasse)</p>	<p>Möglichkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lektüre zu einem der Themen - Textverständnis - schriftliche / mündliche Erzählung - Video - Referenten / Betroffene einladen oder besuchen 	<p>obligatorisch:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Klassengespräch: Grundregeln des Gesprächs (einander zuhören, aufeinander eingehen, andere Standpunkte achten) 	<p>6 - 9</p>	



1. Lehrjahr 2. Semester

Unterrichtsthema: Freizeit, Konsum und Versicherung

Leitidee: Ziel des allgemein bildenden Unterrichts im 2. Semester ist es, sich als junger Mensch und Lohnempfänger mit Freizeit und Konsum auseinanderzusetzen und die wichtigsten Versicherungen kennenzulernen.

Rahmenlehrplan	Schullehrplan				
Unterthemen / Aspekte / Verbindliche Lernziele	Gesellschaft	Sprache und Kommunikation	Methoden- / Selbst- und Sozialkompetenzen	Lekt.	Bemerkungen
<u>Lehrlinge als Käufer und Konsumenten</u> – R/ K1: Grundlagen des Alltagsrechts für Konsumenten und Versicherte kennenlernen (K2,K3) – R/ K2: Kaufvertrag kennenlernen (K2) – R/ K3: Grundlagen der Sozialversicherungen verstehen (K2) – W/K1: Eigene Lage auf dem Gütermarkt analysieren – W/NK2: Eigene Rolle als Marktteilnehmer bewusst wahrnehmen und gestalten – K/NK2: Darstellende Äusserungen im Alltag wahrnehmen	obligatorisch: – Kaufvertrag: Barkauf, Abzahlungskauf, Leasing kennen / Mangelhafte Erfüllung – Lohnausweis: Einzelne Sozialversicherungen kennen / 3Säulenprinzip – Umgang mit dem Lohn: Budget Möglichkeiten: – Wirtschaftskunde: Bedürfnisse / Angebot und Nachfrage / Werbung – Konsumdarlehen	obligatorisch: – Einführung in die Korrespondenz: – schriftliche Zahlungsmahnung – Quittung Möglichkeiten: – Lektüre, Video zum Thema Konsum – Auseinandersetzung mit dem eigenen Konsumverhalten – Arbeit mit Texten	obligatorisch: – Arbeit mit OR-Auszügen – Korrespondenz am PC – Budget erstellen Möglichkeiten: – Analyse von Werbeerzeugnissen in verschiedenen Medien / Herstellung von Werbecollagen, --filmen usw. (Gruppenarbeit)	30 – 33	100% Pflichtbereich
<u>Lehrlinge als Gestalter ihrer Freizeit und Versicherungsnehmer</u> – I/ K1: Eigene Rolle in Freizeit und Gesellschaft erkennen und entwickeln (K2, K5) – I/NK1: Umgang mit dem Spannungsfeld zwischen individuellen und gesellschaftlichen Ansprüchen – R/ K1: Grundlagen der Kranken-/ Unfall-/ Haftpflichtversicherung kennen (K2, K3) – R/K3: Begriffe des Sozialversicherungszweiges verstehen	obligatorisch: – Allgemeine Einführung in die Grundlagen der Versicherung – Unfall- und Krankenversicherung, Haftpflichtversicherung; Unfallverhütung – Freizeitgestaltung / Hobbys, Sport Möglichkeiten: – Vereinsleben – AIDS-Vorsorge / Gesundheitsvorsorge – Alkohol, Drogen, Rauchen	Möglichkeiten: – Gespräch – Lektüre / Videos – Schüler- Kurzvorträge zu Hobbys – schriftliche Erzählung	Möglichkeiten: – Selbständiges Arbeiten mit Versicherungsunterlagen (SUVA / Soziale Krankenversicherung) – Klassengespräch – Referenten / Betroffene einladen oder besuchen / Vereinsleben – Auseinandersetzung mit dem eigenen Freizeitverhalten – Collage, Präsentation Hobbys	21 – 24	



2. Lehrjahr 3. Semester

Unterrichtsthemen: Zusammenleben

Leitidee: Ziel des allgemein bildenden Unterrichts im 3. Semester ist es, die Auszubildenden zur Auseinandersetzung mit rechtlichen und menschlichen Aspekten der Familie hinzuführen; auch sollen sie mit ihrer Situation als Mieter umgehen können.

Rahmenlehrplan	Schullehrplan				
	Unterthemen / Aspekte / Verbindliche Lernziele	Gesellschaft (Verbindliche Lernziele im Modul „Geschichte und Politik“ beachten)	Sprache und Kommunikation (Verbindliche Lernziele im Modul „Sprache und Kommunikation“ beachten)	Methoden- / Selbst- und Sozialkompetenzen	Lekt.
<u>Lehrlinge in der Familie</u> – I/NK2: Hinterfragen von Rollenverteilungen – R/K4: Formen des partnerschaftlichen Zusammenlebens vergleichen – E/K4: Lebensvorstellungen im zwischenmenschlichen Bereich entwickeln – E/NK2: Bedürfnisse und Interessen anderer wahrnehmen – K/K2,3: Interpretieren eines Werkes	<u>Ehe und Familie im Wandel der Zeit:</u> obligatorisch: – Rollen von Frau und Mann – Konkubinat / Wohngemeinschaft Möglichkeiten: – Partnersuche und Partnerschaft – Eheschliessung, Ehescheidung – Vormundschaft, Pflegekinder, Adoption (Themen je nach Interesse der Klasse)	Möglichkeiten: – Literatur und Kunst zum Thema Familie – Gespräch und Diskussion – Schriftlich argumentieren	obligatorisch: – Einführung Interview – Kleine Dokumentation zum Thema Zusammenleben Möglichkeiten: – Interviews mit Vormundschaftsbehörde, Zivilstandsbeamten usw.	18 – 21	ab 2. Lehrjahr beachten: Verbindliche Lernziele in den Modulen
<u>Lehrlinge als Mieter</u> – R/K1: Grundlagen d. Mietrechts verstehen – R/NK1-4: Verständnis für und Umgang mit Rechtsproblemen – W/NK2: Eigene Rolle als Marktteilnehmer reflektieren – I/K2: verschiedene soziale Gruppen unterscheiden	obligatorisch: – Rechte und Pflichten als Mieter kennen – Mieterschutz Möglichkeiten: – Wohnungssuche	obligatorisch: – Korrespondenz :(ausserterminliche) Kündigung, Mängelliste Möglichkeiten: – Literarischer Text zum Thema – Textarbeit – Wohnungsinserat entwerfen – mündliche Wohnungsbewerbung	obligatorisch: – Arbeiten mit OR-Auszügen und Zürcher Mietvertrag; Möglichkeiten: – Interviews mit Wohngemeinschaft, Mieterverband, Hauseigentümer usw. – Erkunden des Wohnungsmarktes	15 – 18	60% Pflichtbereich
<u>WAHLBEREICH</u>				Rest	40% Wahlbereich



2. Lehrjahr 4. Semester

Unterrichtsthemen: • Der Staat / die Gesellschaft und ich

Leitidee: Ziel des allgemein bildenden Unterrichts im 4. Semester ist es, die Auszubildenden mit den wichtigsten Grundlagen des Staates sowie mit ihrer Situation als Steuerzahler vertraut zu machen.

Rahmenlehrplan	Schullehrplan				
Unterthemen / Aspekte / Verbindliche Lernziele	Gesellschaft (Verbindliche Lernziele im Modul „Geschichte und Politik“ beachten)	Sprache und Kommunikation (Verbindliche Lernziele im Modul „Sprache und Kommunikation“ beachten)	Methoden- / Selbst- und Sozialkompetenzen	Lekt.	Bemerkungen
<u>Lehrlinge als Steuerzahler</u> – R/K1: Grundlagen für Steuern – R/NK2/3: Selbständiger Umgang mit Steuererklärung und Steuerfragen,	obligatorisch: – Steuererklärung ausfüllen Möglichkeiten: – Allgemeine Grundlagen der Steuern – Steuerfuss, -berechnung, -progression, – Föderalismus	Möglichkeiten: – Korrespondenz: Steuerrekurs / Gesuch um Zahlungsaufschub	obligatorisch: – Selbständiges Ausfüllen der Steuerklärung Möglichkeiten: – Grafiken zeichnen und interpretieren	12	Beachten: Verbindliche Lernziele in den Modulen
– G/K1: Möglichkeiten zur Teilnahme am öffentl. Leben erklären – G/NK1: Interesse für Zeitfragen zeigen – G/NK4: Eigene Einflussnahme auf politische Entscheide erkennen – G/K2: Interessengruppen und deren Einfluss kennen – G/NK3: Spannungsfeld verschiedener Interessen erkennen	obligatorisch: – Abstimmungen / Initiative / Referendum / Wahlen: Grundbegriffe kennen – Parteien: Stellungnahmen zu 1 Thema – Exekutive / Legislative im Bund kennen Möglichkeiten: – Eigene Gemeinde kennenlernen – Exekutive / Legislative in Bund, Kanton, Gemeinde / Föderalismus – Grundrechte kennen – Beziehungen zum Ausland / zu Ausländern Weitere Lernziele im Modul „Geschichte und Politik“	Möglichkeiten: – Aktuelle Abstimmungsvorlage / Initiative / Referendum mit Texten, Internet usw. erarbeiten und präsentieren – Parteien: 1 Thema mit Texten, Internet erarbeiten und präsentieren – Korrespondenz: Parteiunterlagen bestellen – Videos und Lektüre zum Thema	obligatorisch: – Arbeiten mit „Der Bund kurz erklärt“ Möglichkeiten: – Eigene Gemeinde vorstellen – Wahl in der Klasse durchführen – Gemeindeversammlung besuchen	15 – 18	60% Pflichtbereich
<u>WAHLBEREICH</u>				Rest	40% Wahlbereich



Einführung in die Selbständige Vertiefungsarbeit

Rahmenlehrplan Unterthemen / Aspekte / Verbindliche Lernziele	Schullehrplan				
	Gesellschaft	Sprache und Kommunikation	Methoden- / Selbst- und Sozialkompetenzen	Lekt.	Bemerkungen
<u>Einführung in die SVA</u>	obligatorisch: – Einführung ins Rahmenthema der BSB – Einführung ins SVA-Dossier der BSB	obligatorisch: – Aufgabenstellung / Themenwahl / – Kennenlernen von Arbeitsbedingungen, Zeitplan und Bewertungskriterien – Vereinbarung Schüler / LK Möglichkeiten: – Arbeitstechnische Bereiche repetieren – Zitieren / Literaturverzeichnis einführen	obligatorisch: – Individuelle Themenfindung – Material beschaffen in Mediothek / Internet	6 – 9	

3. Lehrjahr 5. Semester

Unterrichtsthemen: • Vertiefungsarbeit • Lehrbetrieb als Teil der Wirtschaft

Leitidee: Ziel des allgemein bildenden Unterrichts im 5. Semester ist die selbständige Auseinandersetzung mit einem Thema und die Präsentation der Ergebnisse der SVA; auch sollen die Auszubildenden die Rechte und Pflichten des Arbeitnehmers und die Schutzbestimmungen im Betrieb kennenlernen.

Rahmenlehrplan Unterthemen / Aspekte / Verbindliche Lernziele	Schullehrplan				
	Gesellschaft	Sprache und Kommunikation	Methoden- / Selbst- und Sozialkompetenzen	Lekt.	Bemerkungen
<u>Selbständige Vertiefungsarbeit</u> – Richtlinien LAP	<u>Selbständige Arbeit</u>	– Dokumentation erstellen	– Selbständiges Beschaffen von Material – Selbständige Vertiefung in ein Thema – Sozialkompetenz: ev. Partnerarbeit	21	
<u>Präsentation der Vertiefungsarbeit</u>	<u>Präsentation und Benotung der Vertiefungsarbeit</u>	– Präsentation der SVA	– Präsentation – Nachweis der selbständigen Durchdringung des Themas – Sozialkompetenz: Nachweis der ausgewogenen Zusammenarbeit	3 – 6	
<u>Lehrbetrieb als Teil der Wirtschaft</u> – A/K1: Arbeitsrecht verstehen – AN/K1/3: Anforderungen des Berufes verstehen und sich gewachsen fühlen – G/K2: Einfluss von Arbeitnehmer- und	obligatorisch: <u>Arbeitsvertrag:</u> – Rechte und Pflichten im EAV – GAV im eigenen Beruf – Schutzbestimmungen im ArG	Möglichkeiten: – Literatur – Textverständnis	obligatorisch: – Arbeiten mit OR- Auszügen;	15 – 18	



Arbeitgeberverbänden kennen – T/K1: Eigene Arbeits- und gesamte Berufssituation verknüpfen – R/NK1-4: Verständnis für und Umgang mit Rechtsproblemen – Ö/K3: Umweltschutz im Betrieb analysieren	– Gesundheits- und Umweltschutz im Betrieb Möglichkeiten: – Betriebsordnung im eigenen Lehrbetrieb		Möglichkeiten: – Arbeiten mit dem GAV		
<u>WAHLBEREICH</u>				Rest	40% Wahlbereich

3. Lehrjahr 6. Semester

Unterrichtsthemen: • Planen der beruflichen Zukunft • Vorbereitung der Lehrabschlussprüfung • Wahlgebiete

Leitidee: Ziel des allgemein bildenden Unterrichts im 6. Semester ist die Planung der beruflichen Zukunft sowie die Vorbereitung der LAP; die restliche Zeit ist je nach Neigung der Klasse für Wahlgebiete zu verwenden.

Rahmenlehrplan	Schullehrplan				
Unterthemen / Aspekte / Verbindliche Lernziele	Gesellschaft	Sprache und Kommunikation	Methoden- / Selbst- und Sozialkompetenzen	Lekt.	Bemer-kungen
<u>Planung der beruflichen Zukunft</u> – A/K3,4: Laufbahngestaltung / Weiterbildung realistisch erkennen – A/NK1-4: Umstellung auf Neues, lebenslanges Lernen, realist. Selbsteinschätzung – I/K4/NK3: Übergangssituationen meistern – T/NK1,3,4: Techn. Wandel / Notwendigkeit der Fortbildung / Zukunftsorientierung	obligatorisch: – Stellenwechsel / Verbleib im Lehrbetrieb Möglichkeiten: – Weiterbildungsmöglichkeiten / Auslandsaufenthalt – Arbeitszeugnis – Arbeitslosigkeit / Stellensuche – Pensionskasse / 3. Säule (Auswahl je nach Interesse der Klasse)	obligatorisch: Korrespondenz: – Stellenbewerbung mit Lebenslauf Möglichkeiten: – Vorstellungsgespräch vorbereiten – Literatur / Kunst – Textarbeit – Videos („Äs Läbe lang de glich Job?“, „Ich hab ein Ziel“ usw.)	obligatorisch: – Kontakt mit BIZ – Eigene Fähigkeiten und Möglichkeiten realistisch einschätzen Möglichkeiten: – Erkunden des Stellenmarktes; – Vorgehen bei Arbeitslosigkeit kennen	15 – 18	
<u>Vorbereitung der SEP</u> – Richtlinien LAP	Prüfungsvorbereitung	Prüfungsvorbereitung	Prüfungsvorbereitung	je nach Bedarf	Beachten: Verbindliche Lernziele in den Modulen
<u>WAHLBEREICH</u>				Rest	40% Wahlbereich



MODUL GESCHICHTE UND POLITIK (3 Lehrjahre):

Beruf:

Schuljahr	Lehrkraft

Im Schullehrplan nicht enthaltene, verbindliche Lernziele:

behandelt:

<ul style="list-style-type: none"> - G/K1: Möglichkeiten zur Teilnahme am öffentl. Leben erklären - G/NK1: Interesse für Zeitfragen zeigen - G/NK4: Eigene Einflussnahme auf politische Entscheide erkennen 	<p>Direkte Demokratie Politische Rechte / Abstimmungen / Initiative / Referendum / Wahlen / Wahlverfahren</p>	
<ul style="list-style-type: none"> - G/K1: Möglichkeiten zur Teilnahme am öffentl. Leben erklären - G/K2: Interessengruppen und deren Einfluss kennen - G/NK3: Spannungsfeld verschiedener Interessen erkennen 	<p>Parteien und Verbände Parteien, Arbeitnehmer- und Arbeitgeberverbände, Umweltorganisationen, usw.</p>	
<ul style="list-style-type: none"> - G/K1: Möglichkeiten zur Teilnahme am öffentl. Leben erklären - G/NK1: Interesse für Zeitfragen zeigen 	<p>Institutionen Regierung, Parlament, Justiz und ihre Aufgaben in Bund, Kanton, Gemeinde / Föderalismus</p>	
<ul style="list-style-type: none"> - G/K3: Geschichtliche, zeitgenöss. und zukunftsgerichtete Dimension eines Geschehens analysieren u. beurteilen - G/NK1: Interesse für Zeitfragen zeigen - I/K3: Menschenrechte mit Realität vgl. - I/NK1: Spannungsfeld zw. individuellen u. gesell. Ansprüchen bewältigen 	<p>Grundrechte Bürgerrechte und Menschenrechte (inkl. Krieg, Folter), Sozialrechte</p>	
<ul style="list-style-type: none"> - W/K3: Aktuelles wirtschaftspolit. Thema (Aussenwirtschaft/Welthandel) - G/NK1/2: Interesse für Zeitfragen / Denken in Zusammenhängen - E/K2: verschiedene ethische und moralische Aussagen vergleichen - I/NK4: Zurechtfinden in einer multikulturellen Gesellschaft 	<p>Beziehungen zum Ausland und zu Ausländern (politisch, wirtschaftlich, menschlich)</p>	



MODUL MEDIEN (3 / 4 Lehrjahre):

Beruf:

Schuljahr	Lehrkraft

Im Schullehrplan nicht enthaltene, verbindliche Lernziele:

behandelt:

- G/K4: Einfluss der Medien anhand eines politischen Geschehens beurteilen - G/NK1/2: Interesse für Zeitfragen / Denken in Zusammenhängen zeigen	Information und Meinungsbildung durch Massenmedien: Vergleich verschiedener Medien (TV, Radio, Zeitungen) anhand aktueller Ereignisse / Analyse von Medieninformationen / Bericht und Kommentar unterscheiden / Leserbrief schreiben	
- I/NK4: Zurechtfinden in einer multikulturellen Gesellschaft	Medienberichte mit Bezug zum Ausland oder zu Ausländern in der Schweiz analysieren / Lektüre und Textarbeit zum Thema „Ausländer in der Schweiz“	
- E/K2: verschiedene ethische und moralische Aussagen vergleichen	Sachliche Information und Manipulation unterscheiden	



MODUL SPRACHE UND KOMMUNIKATION (3 Lehrjahre):

Beruf:

Schuljahr	Lehrkraft

1. Lehrjahr: Grundlagen behandelt

Orientierungstechniken:	Einführung in die Mediothek	
	Umgang mit Duden	
	Einführung in die Textverarbeitung	
Arbeit mit Texten:	Lesetechnik	
	Textverständnis	
Schreibtechniken	Zusammenfassung / Markieren	
Korrespondenz	Einführung in die Korrespondenz (inkl. PC)	
Dokumentationstechnik		
Präsentationstechnik	schriftlich: Berichten / Beschreiben	
	mündlich: Vortragen	
	Textgestaltung mit dem PC	
Gesprächstechniken		



1. – 3. Lehrjahr

behandelt

Arbeit mit Texten:	Lesetechnik (Vertiefung)	
	Textverständnis	
Schreibtechniken	Zusammenfassung (Vertiefung)	
Korrespondenz	Vertiefung	
Dokumentationstechnik	Vorbereitung auf die SVA	
Präsentationstechnik	Planung und Durchführung der Präsentation	
	Layout von Texten (PC)	
	Einsatz von Medien	
	Vortragstechnik	
Gesprächstechniken	Diskussionen durchführen und leiten	
	Interview vorbereiten und führen	
Argumentation- und Appellationstechniken	Argumentieren / Kommentieren / Beurteilen	
	Interpretieren	
	Fingieren	
Arbeitsstrategien	Selbständige Planung und Durchführung einer Reportage / Dokumentation	

3. Lehrjahr

behandelt

Argumentation- und Appellationstechniken	Vorbereitung der Vertiefungsarbeit	
Schreibtechniken	Vorbereitung der Vertiefungsarbeit	
Lesetechnik	Vorbereitung der Vertiefungsarbeit	
Präsentationstechnik	Vorbereitung der Vertiefungsarbeit	
Arbeitsstrategien	Selbständige Planung und Durchführung der SVA	



MODUL WIRTSCHAFT / OEKOLOGIE (3 Lehrjahre):

Beruf:

Schuljahr	Lehrkraft

Im Schullehrplan enthaltene, verbindliche Lernziele:

<ul style="list-style-type: none"> - W/K1,NK2: Eigene Lage auf dem Gütermarkt analysieren / reflektieren - K/NK2: Darstellende Äusserungen im Alltag wahrnehmen - E/NK4: Widersprüchlichkeiten in der Gesellschaft erfassen 	Werbung	siehe Schul-LP 2. Sem.
<ul style="list-style-type: none"> - W/K1: Eigene Lage auf dem Kapitalmarkt analysieren - W/NK2: Eigene Rolle als Marktteilnehmer reflektieren - W/K4: aktuelle wirtschaftl. Begriffe und Zeitungsartikel verstehen 	Geld Bank und Börse / Währungen / Sparen / Geldanlage / Darlehen	siehe Schul-LP 2. Sem.
<ul style="list-style-type: none"> - W/K1,NK2: Eigene Lage auf dem Arbeits- und Gütermarkt erfassen - T/NK1,3,4: Techn. Wandel / Notwendigkeit der Fortbildung / Zukunftsorientierung einbeziehen 	Arbeit Wirtschaftszweige / Arbeitslosigkeit / Weiterbildung	siehe Schul-LP 5. / 6. Sem.

Im Schullehrplan nicht enthaltene, verbindliche Lernziele:

<ul style="list-style-type: none"> - W/K3: Aktuelles wirtschaftspolit. Thema analysieren (Aussenwirtschaft, Welthandel) - W/NK1: Auseinandersetzung mit wirtschaftspolit. Geschehen 	Schweizer Wirtschaft als Teil der Weltwirtschaft Aussenwirtschaft / Internationale Beziehungen Entwicklungshilfe	
<ul style="list-style-type: none"> - W/K3: Aktuelles wirtschaftspolit. Thema analysieren (Umwelt, Energie) - Ö/K1-4: Ökologische Zusammenhänge von Umweltproblemen und eigene Möglichkeiten erkennen - Ö/NK1-4: Problembewusstsein bezügl. Umwelt / Natur entwickeln 	Oekologie Umwelt und Energie / Verkehr	geeignet für Zusammenarbeit mit Fachlehrern

Weitere behandelte Themen: